Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 83 (1989)
Heft: 10

Artikel: Aus Zuschriften : offener Liebesbrief an "Neue Wege"
Autor: Schwendener, Richard
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-143503

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AUS ZUSCHRIFTEN

Offener Liebesbrief an «Neue Wege»

Es ist unheimlich bequem,
am Sonntag in der Kirche Christin,
Christ zu sein.
Vom Montag bis Samstag ist dies
in der Welt der Lohnabhängigkeit
völlig unmöglich.
(Aus meinem Wutschatz)

Lieber Willy Spieler
Liebe Frauen und Männer in und um «Neue Wege»

Ich liebe diese Zeitschrift mit all ihren Gestalterinnen und Gestaltern, mit allen, die in naher oder ferner Zukunft ihre Gedanken den «Neuen Wegen» leihen. Wie ein Schatz hüte ich die seit meiner ersten Begegnung mit dieser herausragenden Zeitschrift gesammelten Nummern. Herzlichen Dank auch all den bisherigen Wortarbeiterinnen und -arbeitern.
Mir, einem Lohnabhängigen im Ödland des Kapitalismus, bedeutet jede Heftnummer tiefe und dauerhafte Freude. Beim Lesen bricht immer wieder die Hoffnung durch, dass die Menschmaschine von heute doch noch nicht alle Zeitgenossinnen und Zeitgenossen um das wahre Menschsein gebracht hat.
Wie oft würde ich liebend gern einer Frau, einem Mann auf einen Artikel ein Wort des Dankes, der Freude, der Zustimmung zurückschreiben. Wir sollten uns ohnehin mehr schreiben, mehr sehen... Dies ohne Rücksicht auf Rang und Namen.
Ich danke allen, die jede Ausgabe von «Neue Wege» zu einem Stück Neuen, einem Stück Dritten Testaments werden lassen, von Herzen. Möge diese andere Art von Suche nach gelebter Kirche, nach gelebten Himmeln Früchte tragen. Hier und jetzt.
In Gedanken fühle ich mich mit allen Menschen verbunden, denen «Neue Wege» echte Auseinandersetzung mit dem Leben, dem Sein bedeuten.

Mit herzlichen Grüssen
Richard Schwendener, Sevelen

AUS BEFREUNDETEN VEREINIGUNGEN

Pro Exodus: Umverteilung zugunsten Basisarbeit

«Edition Exodus», hinter diesem bekannten Namen steht

– eine Genossenschaft, die sich nicht völlig den Gesetzen des Marktes unterwerfen will;

– ein Verlag, der mit vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern gesellschafts- und kirchenkritische theologische Bücher macht;

– ein hauptamtlicher, zu 2/3 angestellter Verlagsleiter, der aufgrund von Art und Umfang des Verlagsprogramms nicht aus den Erträgen allein entlöhnt werden kann.

All dies ist auch der Hintergrund für die Entstehung des Vereins «Pro Exodus» im vergangenen Mai. Pro Exodus hat sich zum Ziel gesetzt, die profilierte und wichtige Arbeit von Edition Exodus dadurch langfristig sichern zu helfen, dass der Verein die Rest-Finanzierung der hauptamtlichen Verlagsleiterstelle übernimmt.

Edition Exodus produziert jährlich zwischen acht und zehn Titel. Programmschwerpunkte sind Befreiungstheologie, Theologie aus Afrika und Asien, Feministische Theologie, Religiöser Sozialismus, Schwarze Theologie (USA) und Kirchengeschichte aus der Perspektive des Alltags. Nur mit einem hauptamtlichen Verlagsleiter sind die vielfältigen dabei anfallenden Aufgaben zu bewältigen.

Pro Exodus lädt deshalb alle, die die Arbeit von Edition Exodus mittragen wollen, ein, etwas von ihrem Einkommen zugunsten des Verlagsleiterlohns «umzuverteilen»: als Mitglied von Pro Exodus mit einem jährlichen Mindestbeitrag von Fr. 50.– (bzw. Fr. 100.– für Institutionen).

Zahlen Sie die von Ihnen gewünschte Summe auf das Postcheckkonto 60-20560-9 (Pro Exodus, 6024 Hildisrieden) ein, und Sie erhalten umgehend die Statuten und die Bestätigung der Mitgliedschaft. Falls Sie ausführlichere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an den Präsidenten des Vereins: Hanspeter Ernst, Pfrundweg, 6275 Ballwil.

Florian Flohr